

tungen hin besprochen. Wir finden eine kurze botanische Beschreibung der betreffenden Pflanzen, besonders derjenigen Theile, die die Producte liefern, durch deutliche, colorirte Abbildungen erläutert, ferner die geographische Verbreitung und Cultur der Pflanzen, Gewinnung der Producte, Verfälschungen, Consum, Güte der verschiedenen Handelssorten, Angabe der chemischen Bestandtheile, historische Reminiscenzen. Alles ist in populärer Weise behandelt und in anziehender Weise geschrieben, weshalb wir dieses Werk, das auch der Nicht-botaniker mit Interesse lesen wird, nur empfehlen können.

Jena.

Max Schulze.

Alkohol-Tafeln, enthaltend alle den specifischen Gewichten von 1,0000 bis 0,7938 entsprechenden Gewichts- und Volumprocente absoluten Alkohols. Berechnet auf Grund der Fownes'schen Tafeln von Otto Hehner, Public Analyst für die Insel Wight und die Städte Derby und Rydl. Wiesbaden. C. W. Kreidel's Verlag 1880.

Der Titel besagt ausführlich genug, was die Tafeln enthalten und werden die letzteren in dieser Ausführlichkeit jedenfalls sehr vielen Fabrikanten, Steuerbeamten und auch Analytikern sehr willkommen sein. Verfasser nahm die Zahl 0,7938, welche auch durch die Untersuchungen von Kopp, Mendelejeff und Dupré, als der Wahrheit möglichst nahe kommend, bestätigt ist, als das spec. Gew. des absoluten Alkohols an. Die in der allgemein gebräuchlichen Tafel von Fownes angegebenen Gewichtsprocente wurden in Volumprocente umgerechnet nach dem Verhältniss:

Spec. Gewicht \times Gewichtsprocente

0,7938.

Die Ausstattung der Tafeln ist gut und der Preis (1,60 Mark) ein mässiger.

Geseke.

Dr. Jehn.

Gaea. Natur und Leben. Zeitschrift zur Verbreitung naturwissenschaftlicher und geographischer Kenntnisse, so wie der Fortschritte auf dem Gebiete der gesammten Naturwissenschaften. Herausgegeben von Dr. Hermann J. Klein. 1881. 17. Jahrgang, 1. Heft. Köln und Leipzig. Verlag von Ed. H. Mayer.

Die Gaea hat seit langen Jahren einen grossen und dankbaren Leserkreis; es erweitert sich derselbe mehr und mehr, da sie ihr Programm, eine naturwissenschaftliche Zeitschrift ersten Ranges zu sein, unter Mitwirkung bedeutender Kräfte voll zu erfüllen, bestens bestrebt bleibt. Das vorliegende Heft enthält eine Reihe der interessantesten Abhandlungen: Das Erdbeben von Agram; über die Anlage von Blitzableitern; die Findlinge der norddeutschen Tiefebene; neue Untersuchungen über die physiologischen Functionen des Gehirns, u. s. w. Was die zuletzt genannte Abhandlung betrifft, so hätte vielleicht mancher Leser gewünscht, sie etwas kürzer gefasst zu sehen. Man braucht nicht gerade Mitglied des internationalen Vereins zur Bekämpfung der wissenschaftlichen Thierfolter zu sein, um an den auf 5 Seiten des Heftes behaglich breit getretenen Schilderungen der Qualen eines durch Extirpation eines bestimmten Theiles des Gehirns „seelenblind“ gemachten Hundes keinen besondern Wohlgefallen zu finden. Solch detaillirte Berichte gehören in die Fachzeitungen der physiologischen Laboratorien; dass es sehr wohl möglich ist, dem gebildeten Laien unter Wahrung des wissenschaftlichen Charakters und ohne Gefühlsduselei Mittheilungen über

die in hohem Grade interessanten Untersuchungen von Munk zu machen, das zeigen denselben Gegenstand behandelnde Aufsätze anderer Zeitschriften (z. B. *Illustr. Zeit.*, No. 1396).

Dresden.

G. Hofmann.

Encyklopädie der Naturwissenschaften, herausgegeben von Professor Dr. G. Jäger etc. — Erste Abtheilung, 15. Lieferung, enthält: Handbuch der Botanik. — Sechste Lieferung: Die Gefäßkryptogamen. Von Prof. Dr. Sadebeck zu Hamburg. (Schluss). 98 S. in 8. — Breslau, bei Eduard Trewendt. 1880.

Vorliegende Lieferung bringt den Schluss der „Gefäßkryptogamen“ (s. 13. Bd., 4. Heft, p. 320 des „Archivs d. Pharm.“). — In derselben gründlichen und klaren Behandlungsweise werden die Vegetationsorgane jeder einzelnen Familie besprochen, dann folgt zum Schluss eine Abhandlung über die Sporangien. Zahlreiche Abbildungen von meisterhafter Ausführung, zum grössten Theile den klassischen Werken von Sachs entnommen, gereichen auch dieser Lieferung zur Zierde. — Endlich folgen 3 Verzeichnisse, welche gleichzeitig den Inhalt des ganzen Handbuchs der Botanik angeben, nämlich: ein Register der Holzschnitte (Seite 751—752), ein Namen- und Sachregister (S. 753 bis 766) und ein Inhaltsverzeichniss (S. VII—IX). — Somit ist der I. Band des „Handbuchs der Botanik“ zum Abschluss gebracht — und nur mit hoher Befriedigung können wir auf seinen reichen und sorgfältigsten behandelten Inhalt zurückblicken.

A. Geheeb.

Encyklopädie der Naturwissenschaften, von Prof. Dr. G. Jäger etc. — Erste Abtheilung, 16. und 17. Lieferung. — Breslau, bei Eduard Trewendt, 1880 und 81.

Heft 16 enthält die 6. Lieferung des Handbuchs der Mathematik und zwar die „Analytische Geometrie“, bearbeitet von Prof. Dr. R. Heger in Dresden (S. 1—128). — In 13. Paragraphen verbreitet sich diese durch zahlreiche Holzschnitte erläuterte Abhandlung über die analytische Geometrie der Ebene.

Im 17. Hefte beginnt die 5. Lieferung des Handwörterbuchs der Zoologie, Anthropologie und Ethnologie mit „Caayguas“ und wird bis „Chorda dorsalis“ fortgesetzt (S. 1—144). Wieder finden wir hier eine Fülle von Belehrung über Thiere der verschiedensten Art, über fremde Völkerstämme und deren Sitten, Gebräuche und Sprachen. Dass Artikel, wie z. B. Cerealien und Chocolate in ein ursprünglich der „Zoologie und Anthropologie“ gewidmetes Werk Aufnahme gefunden haben, könnte vielleicht im ersten Moment befremden; doch ist dieses Handwörterbuch ebenso gut auch für Ethnographie und Ethnologie bestimmt und somit die Hinzuziehung auch solcher Objecte gewiss gerechtfertigt.

A. Geheeb.